

V.D.C.K. Lokal-Nachrichten der Ortsgruppen der St. Peters Kolonie

Neuorganisation zweier Ortsgruppen.

Am 20. August befand sich der Generalleiter, F. J. Hauser, in Begleitung der Herren Hargarten, Gaiper und Hinz vom Distriktvorstand in Dead Moose Lake, um die dortige Ortsgruppe, welche während der letzten Versammlung nicht vorher angekündigt werden konnte und nach der Frühmesse stattfinden mußte, fassen sich doch eine ganze Anzahl Männer in der Halle ein und lauschten den Worten der anwesenden Redner. Nach Diskussion über verschiedene Dinge, ließen sich über 35 Mitglieder sofort in die neue Ortsgruppe aufnehmen, darunter auch Registratormitglied H. Theres. In den Vorstand wurden gewählt: Jof. Guenther als Präsident; F. J. Ströber als Vizepräsident; F. J. Ströber als Sekretär - Schatzmeister und Fred Dittel als Direktor im Distrikt-Direktorium. Dead Moose Lake, das über eine ganze Reihe ausgezeichnete Männer verfügt, hat alle

für zu bestimmen. Derselbe Herr machte noch den Vorschlag, Redner in den beiden Distrikten auszutauschen, um in Ortsgruppen zu sprechen, mit der Bedingung, daß eine jede Ortsgruppe, die davon Gebrauch machen will, für die Fahrt und für Verpflegung des eventuellen Redners sorgt. Der Vorschlag wurde angenommen.

Die letzte Versammlung wurde am Abend abgehalten. Es hatte sich eine ziemliche Anzahl eingefunden, was natürlich ein guter Beweis ist, daß ein großes Interesse besteht. Der erste Redner war Rev. P. Garbriel, O.M.I., aus Southey, der ganz deutlich den Beweis erbrachte, daß es von der Erziehung der Kinder abhängt, ob die folgende Generation überhaupt noch ein Interesse an der katholischen Sache haben wird, die wir als hoch und heilig schätzen. Herr Hauser, unser Generalleiter, sprach nachher über die Schulfrage, wie auch Herr Hargarten, Vorstand der Lehr-Agentur. Ganz besonders erwähnten die beiden Herren, daß die Konventionen zu Saskatoon und Moose Jaw als Warnungszeichen dastehen sollen. Ihnen folgte unser werter Freund Herr C. Wehrns, Direktor der Rirkella-Linie, als Organisator und auch als Redner sehr wohl bekannt. Herr Anton Hud aus Viband gab uns in einigen Worten zu verstehen, daß wir nicht nur für temporäre Dinge zu sorgen haben, sondern für die Eternität Gottes.

Letzter Redner des Abends war Herr Frant Malischewski aus Siltou, der in einer gut eingeleiteten Rede über Vereinsgeist sprach. Versammlungen, Resolutionen, Vorschläge allein nützen nicht. Taten müssen vollbracht werden, die uns aneinander Ziele näher bringen.

Zum Schluß gab der Herr Präsident uns noch gute Ratschläge mit auf die Reise; ganz besonders hob er hervor, daß wir nicht vergessen sollten, zu tun, was unsere Pflicht als Katholiken und Vereinsmitglieder ist. Das Lied: „Großer Gott, wir loben dich“ wurde von den Anwesenden gesungen und man begab sich in das Wäsende, wo ein gutes Glas Bier und Zigarren die Herren erwarteten.

Zum Schluß des Berichtes muß ich noch bemerken, daß alle Herren Redner darin übereinstimmen, daß die Zeit da ist und wir aufwachen müssen, wenn wir unsere Rechte als Katholiken und Bürger nicht preisgeben wollen. Überall wird der Versuch gemacht, wenn nur irgend möglich, Gesetze durchzubringen, die, wenn auch nicht direkt, so doch indirekt unsere heiligen Rechte als Katholiken und freie Bürger angreifen und uns sogar dieselben nehmen will. Da müssen wir wie ein Mann dastehen und Hand in Hand arbeiten und selbst nicht scheuen, Opfer zu bringen, so daß unsere Rechte einsehen, daß sie uns nicht überumpeln können. Halten wir fest und sind wir einig, fördern wir

Ausicht, eine der besten Ortsgruppen im Distrikt zu werden, und es steht zu erwarten, daß sich die Mitgliederzahl dort in kurzer Zeit verdoppeln wird.

Nach der so erfolgreich verlaufenen Versammlung in Dead Moose Lake begaben sich die Herren des Vorstandes nach Vilger, wo nach dem Hochamt ebenfalls eine kurze Versammlung abgehalten wurde, die sehr gut besucht war und in der der hochw. P. Casimir den Vorsitz führte. Auch hier zeigte sich die größte Begeisterung unter den Leuten, und obwohl wegen der Kürze der Zeit hier nicht sofort die Mitglieder aufgenommen werden konnten, äußerten sich doch die meisten dafür, wieder eine Ortsgruppe ins Leben zu rufen. Der Vorstand besteht hier aus den folgenden Herren: Georg Bauer, Präsident; Jozef Freilinger, Vizepräsident; Jozef Bigel jr., Sekretär; Georg Mutter, Direktor, (in dessen Vertretung James Ströber).

Wenn, wie wir hoffen, in den beiden neuen Ortsgruppen mit derselben Begeisterung weitergearbeitet wird und fernerhin die schöne Einigkeit herrscht, die sich in diesen beiden Versammlungen gezeigt hat, so kann der Distrikt mit dieser Bereicherung seiner Kräfte sehr zufrieden sein. Distr.-Sekt.-Schatm.

die katholischen Prinzipien in unserem Verein, und wir werden, wenn auch langsam, den Sieg davon tragen!

Ueber den Katholikentag in Des Moines, am 7. und 8. August, liegt uns soweit noch kein Bericht vor.

St. Peters Kolonie

Humboldt. Arthur Driver, welcher im Kriege mit der Signalisierungsabteilung verbunden war, ist der erste, welcher in Humboldt eine Radiostation errichtet hat. Das Radio-Instrument, mit dem er die Musik von Saskatoon und Regina hören kann, hat er selber hergestellt. Nächste wird er sich ein Instrument konstruieren, mit dem er auch die Radio-Musik von Winnipeg hören wird können.

Dr. R. B. Wilson ist mit seinem Rennpferd „Billy Abdell“ nach St. Cloud, Minn., abgereist, um es bei der dortigen Staatsausstellung zu verwenden.

Der Luftschiffer B. Clearwater machte im Laufe der vergangenen Woche verschiedene Ausflüge mit seinem Luftfahrzeug bei Humboldt Beach und nahm bei seinen Flügen auch Passagiere mit.

Bei der am 18. August hier stattgefundenen gerichtlichen Untersuchung gegen A. H. Clearwater wurde derselbe freigesprochen, da ihn keine Schuld treffe am Tode des Joseph A. Tepe, der am 4. August den Propeller seines Flugzeuges zu nahe kam und tödlich verlegt wurde. Es wurde behauptet, die Schuld an dem Unfall treffe den Verstorbenen, da er unvorsichtigerweise sich in die nächste Nähe des Flugzeuges begeben habe. Das Gericht setzte sich zusammen aus Capt. W. F. R. Forrest, D. F. C., Lieutenant J. S. McLelland und Lieutenant W. R. Jordan.

Cudworth. Unser Städtchen hat jetzt fünf Elevatoren zur Aufnahme des Getreides und mit dem Bau des sechsten wurde vor kurzem begonnen. In Leonard, der nächsten Station nördlich von hier, befinden sich zwei Elevatoren.

Am 18. August befanden sich die hochw. Pater Prior Fridolin, Adrian Schmitt, Chrysostomus, Leo und Mathias hier auf Besuch, und besichtigten unsere Kirche. Ihr Mittagssmah nahmen sie im Hause des Jakob Gull ein.

Die hiesige Schule wird nächstens vergrößert werden und der Distrikt ist autorisiert, \$7500 dafür auszugeben.

John W. Kovach von Wakam wurde von der Provinzial-Regierung zu einem Kommissär für Erde ernannt.

Bruno. Da bei den Kindern, welche die Red Willow Schule, südlich von Bruno, besuchen, Diphtherie ausgebrochen ist, hat Dr. Kennerly alle Kinder und auch einige Erwachsene dortselbst mit einem Mittel zum Schutze gegen die Ansteckung geimpft.

Am 15. Aug. wurden 22 Kinder der umliegenden Distriktschulen in der hiesigen Pfarrkirche zum Empfang ihrer ersten Kommunion zugelassen. Der hochw. P. Leo hatte ihnen jeden Samstag Unterricht im Katechismus erteilt. Die Feier fand bei der hl. Messe um 8 Uhr statt.

Beide Kinder der hiesigen Pfarrschule, die sich ein Diploma für den 8. Grad erworben, nämlich Catharina Gaiper und Adelheid Dant von Annaheim, haben ihre Examina mit Erfolg bestanden.

Der Familie des Dr. Kenneby wurde jüngstens im St. Elisabeth Hospital in Humboldt ein Tochterlein geboren.

Alphons, ein Sohn der Familie P. A. Schwingamer, wurde kürzlich im St. Elisabeth Hospital in Humboldt wegen Appendicitis operiert.

Dr. J. T. D. Saucier, in Bruno wegen seiner früheren hiesigen Praxis wohl bekannt, jetzt Spezialist für Augen-, Ohren-, Nase- und Halskrankheiten in Saskatoon, hat seine Praxis nach 115 Hilgerion Gebäude an Ecke der 2. Avenue und 22. Straße transloziert. Augen-kläser werden angepaßt für jung und alt.

Leosfeld. Der 20jährige und älteste Sohn des Peter und der Rosalia Hantley ist am Sonntag den 13. August nach würdigem Empfang der hl. Sterbesakramente einem Herzleiden erlegen. Sein Leichnam wurde am 14. August nach feierlichem Requiemgottesdienste auf dem Friedhofe zu Leosfeld beigesetzt. Der Verstorbene war schon die letzten 2 Jahre leidend und war ein Mütter eines katholischen Jünglings. Möge der liebe Gott ihm die ewige Ruhe geben!

Watson. Der hochw. Herr Abt wird nächsten Sonntag, den 27. Aug. Watson besuchen und in der Herz Jesu Kirche den Apostolischen Segen spenden.

Die Can. Nationalbahn beschäftigt verschiedene Angestellte, um die Bahngeleise bei Watson nach Osten hin bedeutend zu verlängern. Auch wird nördlich vom Hauptgeleise noch ein Extrageleise gelegt zu Gunsten jener Leute, welche ganze Waggonsladungen Waren oder Maschinen bestellt haben. Diese Waggons werden dann auf dieses Nebengeleise geschoben, damit die Leute sie bequemer ausladen können.

Am Dienstag letzter Woche brach in Watton wieder Feuer aus und zerstörte größtenteils das Wohnhaus des Richard Wendischlag. Frau Wendischlag baute Dampfhäus und das heiße Fett fing Feuer und verursachte den Brand. Das Gebäude nebst Inhalt waren zerstört.

Am 16. August hat H. Sommer auf der Farm des Herrn Wolfe die diesjährigen Drescharbeiten begonnen. Das Getreide, das gedroschen wurde, war Roggen.

N. a. c. m. Louis Dease hat beim Hinausfahren aus seinem Buggy ein Bein gebrochen. Dr. Mullhollland wurde gerufen, um ihm ärztlichen Beistand zu leisten.

Humboldt. Der hochw. P. Adrian hielt letzten Sonntag den Frühgottesdienst in der St. Augustinus Kirche.

Die betagte Mutter des hochw. P. Dominik, welche am 8. August beim Absteigen der Stiege im Pfarrhause ihres geistlichen Sohnes schmerzhafte Querschlagen erlitt, ist soweit wieder hergestellt, daß sie das Hospital verlassen konnte.

Am 21. Aug. wurde die hiesige Separatenschule eröffnet. Die Lehrer sind: Frank Rugan, Hauptlehrer, und seine Gattin, Fr. Coyne, Fr. MacDonald, Fr. Bonneterra und Fr. Hollet.

Münster. Die erste Familie, welche dem Kolleg dieses Jahr von ihren Gartenprodukten Schenkte, war die Familie Julius Herbers von Carmel. Seitdem haben auch Frauen von Fulda dem St. Peters Kollegium Erzeugnisse ihrer Gärten zugesandt, wie Gurken, Erbsen etc. Vergelt's Gott!

Das Wetter der vergangenen Woche war tagsüber heiß, während es des Nachts mehrmals Gewitter mit Regen gab. In der Nacht vom 22. auf 23. August ging ein sehr starker Regen nieder. Die zarten Gartengewächse, wie Gurken, Kür-

bis, Tomaten usw., geben dieses Jahr reiche Erträge.

Billing zu verk. Neue Internat. Double Tractor Dies, 40 Scheiben; der hintere Teil kann allein verkauft werden. Andr. B. Hinz, Münster.

Mich. Brunn von Humboldt, als Hausfleischer in den verschiedenen Orten der Kolonie bestens bekannt, ist am 22. Aug. nach Los Angeles, Cal., abgereist und gedenkt sich dort niederzulassen. Auch John Bonas wird dieser Tage mit seiner Familie von Prince Albert nach Californien abreisen.

Am nächsten Sonntag, den 27. August, werden die hiesigen Mitglieder des Volksvereins gemeinschaftlich zur hl. Kommunion gehen. Nach der Frühmesse wird der Theologe Emil Luttke einen Vortrag halten über die Verhältnisse in Deutschland.

Auf nach Carmel.

Wie schon früher bekannt gegeben wurde, werden Se. Gnaden Abt Ordinarus Michael am Sonntag, den 10. September, um halb 11 Uhr vormittags den Berg Carmel feierlich dem l. Gott und seiner Heiligen Mutter weihen. Bei dieser Feier wird der Chor das „Magnificat“ zu Ehren der l. Gottesmutter singen. Hierfür findet ein feierliches Pontificalamt statt, bei welchem der Männerchor von Münster singen wird. An dem genannten Tage werden die hochw. Pater der St. Peters Kolonie in ihren Gemeinden bloß eine Frühmesse zelebrieren, jedoch es allen Leuten der St. Peters Kolonie ermöglicht wird, dem feierlichen Gottesdienste auf dem Berge Carmel beizuwohnen. Das Fest verspricht ein Ereignis in der Geschichte der St. Peters Kolonie zu werden. Der hochw. Herr Abt wird selbst auf deutsch und englisch die Festpredigt halten.

Man richte sich also darnach ein, so daß dieses bevorstehende Fest ein großes Ehrenfest für unsere Liebe Frau vom Berge Carmel werden möge.

Für die Herz-Jesu Freistelle.

Für die erste am St. Peters Kollegium in Angriff genommene Freistelle, zur kostenlosen Heranbildung eines armen Studenten zum Pfarrer, haben ferner beigetragen:

Leferin in Leosfeld \$5.00

Früher quittiert \$1055.41

\$1060.41

Nachrichten aus der St. Josephs Gemeinde, Winnipeg.

Letzten Sonntag, den 13. August, veranstalteten die jungen Leute der Gemeinde ein Picnic. Weinahle hätte es mit der Zahl 13 seine Richtigkeit gehabt als Unglückszahl, denn der Himmel war in aller Frühe mit schweren Regenwolken überzogen. Doch, Gott sei Dank, nach einigen Stunden klarte es sich auf und man konnte mit Sang und Klang hinausziehen.

Allen denjenigen, die dazu beitrugen, daß dieses Picnic sich würdig an die Seite der beiden vorhergehenden reihen konnte, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Jakob Doerr.

Witz und Humor.

Keine ledere Speise.

Ein Missionär, welcher auf Abenteuer angelegt war, erhielt einen sehr schwierigen Posten auf den Fidschi Inseln. Man behielt ihn, sich nur auf eine der Inseln zu beschränken und seinen Wirkungskreis nicht auszuweiten, weil ihn sonst die Mannbaten als einen Lederbissen verachten konnten. Der Missionär besetzte eine Zeit lang die ihm gegebenen Anweisungen, aber sein Eifer nach Eroberungen überstieg seine Klugheit. Er besaß ein Boot und fuhr einer anderen Insel entgegen, aber ehe er wußte wie ihm geschah, befand er sich in den Händen der Menichentrufer. Glücklicherweise hatte er seinen Fieberanfall überstanden, war mager und abgezehrt. Deshalb töteten ihn die Mannbaten nicht auf der Stelle, sondern gaben ihm das Beste, was sie hatten, damit er um so schneller fett würde. Tage verstrichen; endlich kam die Zeit und der Häuptling

tat ihm kund, daß er verpestet werden sollte. Nun war aber unter Missionären ein solcher Diplomat und sprach zum Häuptling: Wissen Sie was! Ich glaube nicht, daß ich Ihnen munden werde, wenn Sie mich geschlachtet haben. Ich schlage deshalb vor, daß Sie mich zuerst versuchen, und wenn ich Ihnen schmecke, dann können Sie mich töten. Wenn ich Ihnen nicht schmecke sollte, dann ist es ja nutzlos, mich abzuschlachten. Dem Häuptling gefiel dieser Vorschlag. Darauß rollte der Missionär sein Weintuch auf und legte sein Bein bloß für das Messer. Der Häuptling schneidete ein beträchtliches Stück ab und schob es gleich in den Mund. Er machte ein schiefes Gesicht und bot dann das Stück der Reibe nach den andern dar. Keinem schmeckte der Bissen. Enttäuscht wandte sich der Häuptling zum Missionär und sprach: „Du wirst nicht geschlachtet, du bist zu schlecht zum Essen.“ Der Missionär hatte ein Bein von der Reibe.

Ein Schwerenöter.

Vili (auf der Woge): „Sieh mir, Arthur, ich wiege 150 Pfund.“

Arthur: „Ja, und ein Pfund schmeckt als das andere.“

Abonniert auf den St. Peters Bote!

Roadcart Lost

as horse ran away from MUESTER towards the North some three weeks ago. Finder or anyone that can give information please notify St. Peter's Bote.

1/2 Sec. For Sale

One Halfsection Improved Farmland For Sale, situated near Muenster. For further particulars apply MATH. RATH, MUESTER, SASK.

Schweine werden verschickt

am 1. Freitag jeden Monats von der Eisenbahn Station

Cafe Lenore.

ALEX. MURRAY

Die Schul-Tage kommen heran

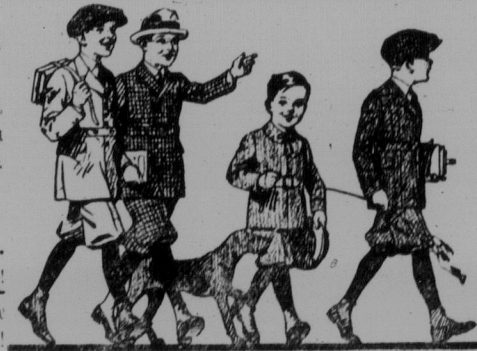
und mit ihnen kommt die unabwendbare Notwendigkeit für Sie, Ihre Knaben und Mädchen mit passender **Schulkleidung** zu versorgen. Sie sollen gut sein.

Sie sollen dauerhaft sein.

Sie sollen hübsch n. geschmackvoll sein.

Brüders können alle Ihre Wünsche befriedigen!

Kommen Sie u. besichtigen Sie unsere Vorräte ehe Sie einkaufen. Sie werden befriedigt sein!



Knaben-Anzüge

mit zwei Paar Hosen.

Jetzt ist die Zeit, wo Sie Ihre Auswahl treffen können für einen geeigneten Anzug für Ihren Jungen. Unsere neuen Vorräte trafen vor ein paar Tagen ein. Sie enthalten Anzüge aus Tweed und Worsted-Stoffen, im Norfolk Stil, mit Gürtel daran. Vergeßt nicht: Es ist die Sorte, welche die Strapazen der Schultage wohl aushält! 2 Paar Hosen (Bloomers) mit jedem Anzug.

Preise aufwärts von **9.95**



Gingh'm Kleider

für junge Mädchen

Zur Ausstattung der Mädchen eignen sich unsere gutgemachten Gingham Kleider besetzt mit andersfarbigen Kragen und Ärmel-Aufschlägen, waschen sich leicht und verblasen nicht. Vorrätig in den Größen 6 bis 14.

Preise aufwärts von **1.95**

Knaben Schuhe für die Schule

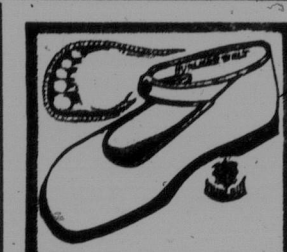
Anaben Schultiefel aus schwarzem Kalbleder, im Mäcker Stil, mit genähten und angehefteten Sohlen, durch und durch aus solidem Leder gemacht, in allen Größen bis zu No. 5.

Preis von **2.95** ab.

Schuhe für heranwachsende Mädchen

Auf guten, vernünftigen Leisten gearbeitet, mit engl. „walking“ Absatz, Oberteil aus braunem oder schwarzem Kalbleder, hoch im Schnitt. Größe 11 bis 6.

Preis von **3.50** bis **5.75**



„The Ideal Shoe for Children“

Ersparnis an Strümpfen

Kauft für eure Knaben u. Mädchen unsere wirtlichen **Schulstrümpfe** aus dreifachem Baumwollgarn gestrickt, sehr schwer, in schwarz oder braun.

Preis per Paar **40c**



WHERE EVERYBODY GOES

Phone 75.

HUMBOLDT, SASK.

Niederlage der folgenden Schuhwaren:

„SLATER“ für Herren.
J. & T. BELL'S für Damen.
„HURLBUT“ für Kinder.

Eine vollständige Auswahl derselben stets vorrätig.

P. O. Box 250.